

der kleinen Grosstadt am Genfersee. Auch seine Liebenswürdigkeit (vergleiche das Ausstellungspla-



H. Berger

Abb. 25
Druck: J. E. Wolfensberger, Zürich

Plakat

kat in Abb. 16), die indess weit davon entfernt ist, in Süßlichkeit auszuarten, ist mehr französisch als deutsch. Besonders hervorgehoben muss werden, dass die reproduzierten Arbeiten zeitlich meist verhältnismässig sehr weit zurückreichen: Le peuple (s. Abb. 18) um 15, Chanson Francaise (s. Abb. 17) um 13 und Rallye Sport (s. Abb. 15) um 11 Jahre. Die Schrift ist auf diesen Plakaten nicht von der Hand des Künstlers und auch die Ausführung lässt manches zu wünschen übrig. Erst das Plakat zum 1910er Salon — Forestier war zur Konkurrenz aufgefordert worden —, das in Zürich bei Wolfensberger gedruckt wurde, fiel in der Wiedergabe befriedigend aus, ein Beweis für meine Behauptung, dass die Genfer Druckanstalten von denen der deutschen Schweiz überholt worden sind (s. Abb. 16). Der Künstler ist 1876 in Genf geboren und hat sich besonders als Mitarbeiter zahlreicher illustrierter Blätter sowie als Holzschneider einen Namen gemacht. Obschon er auch für Paris Affichen entworfen, liegt sein Schwerpunkt, wie der der Maler Car-

dinaux und Mangold, in der reinen Kunst, und seine Plakate sind mehr Gelegenheitsarbeiten. Die folgenden Künstler zählen wir wahllos nacheinander auf, ohne mit der Reihenfolge eine Wertung ausdrücken zu wollen. Das Plakat von T i è c h e für Bern müssen wir allerdings in erster Linie erwähnen (s. Abb. 19), weil seine Herstellung schon lange zurückliegt und einen der ersten Entwürfe vorstellt, der im Auftrag von Verkehrsvereinen angefertigt wurde. Eine besondere Gruppe von Plakaten bilden die Ankündigungen von Kunstsonderausstellungen. C u n o A m i e t hat sein auch in der Farbe entzückendes Plakat vor zehn Jahren gezeichnet (s. Abb. 20). Im diesjährigen Salon wurde seine Apfelernte besonders bewundert; interessant ist, dass er schon vor zehn Jahren mit einem Apfelbaum sein Schaffen symbolisiert hat. Trotzdem der Künstler heute völlig auf eigenen Füßen steht, ist auch aus der einfarbigen Reproduktion an den Bergen des Hintergrunds der Ein-



W. Koch

Abb. 23
Druck: Gebr. Fretz, Zürich

Plakat

fluss Hodlers nicht zu verkennen. Ganz einfach, ornamental in Schrift und Bild hat C o l o m b i die